

**3. 449. a. (3) Nr. 567. L. Sch. B.**  
**K u n d m a c h u n g.**

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlasse vom 31. Mai l. J., **3. 4985**, die provisorische Eröffnung eines Präparanden-Curses an der k. k. Hauptschule zu Idria unter nachstehenden Modalitäten bewilliget:

**§. 1.** Der Präparanden-Curs in Idria ist zur Bildung von Landschul-Lehrern bestimmt.

**§. 2.** In demselben sind die Präparanden hauptsächlich in den für Volksschulen vorgeschriebenen Gegenständen vollständig auszubilden, mit einem guten methodischen Verfahren durch Lehre, Beispiel und Uebung bekannt zu machen, im Gesange und im Orgelspiele fleißig zu üben, und zu einem religiös-sittlichen Betragen anzuleiten.

**§. 3.** Der Präparanden-Curs hat insolange, als nicht eine Verlängerung eintritt, ein volles Schuljahr zu dauern.

**§. 4.** Diejenigen Präparanden, welche bei der Schlussprüfung genügende Beweise über ihre Lehrbefähigung ablegen, erhalten ein Zeugniß als Unterlehrer, und können als Gehilfen bei Volksschulen angestellt werden. Zur Erlangung des Lehrerzeugnisses haben sie sich nach einer, mit Zufriedenheit an einer öffentlichen Schule zurückgelegten angemessenen Dienstzeit der in den **SS. 119** und folgd. der politischen Schulverfassung vorgeschriebenen Lehrerprüfung zu unterziehen. Jedoch soll Tenen, welche sich im practischen Schuldienste besonders hervorthun und ein Zeugniß für Hauptschulen von drei Classen zu erlangen wünschen, ausnahmsweise gestattet sein, die diesfällige Prüfung an der Normalhauptschule, mit Rücksicht von dem vollständigen zweijährigen Präparanden-Curse, welche die hohe Landes-Schulbehörde zu ertheilen hat, abzulegen, wobei sie sich jedoch mit Zeugnissen über die entweder öffentlich oder privat zurückgelegten zwei Jahrgänge der Unter-Realschule auszuweisen haben.

**§. 5.** In den Präparanden-Curs zu Idria können ausnahmsweise auch jene Candidaten aufgenommen werden, welche sich entweder durch Zeugnisse, oder durch eine mit ihnen abgehaltene Prüfung über eine vorzüglich gute Erlernung der Gegenstände der dritten Hauptschul-Classen ausweisen.

Uebrigens ist bei der Aufnahme darauf zu sehen, daß die Candidaten ein vorzügliches Sittenzeugniß beibringen, und in der Regel das 17. Lebensjahr vollendet, und sich einige Kenntnisse im Gesange und in der Musik erworben haben.

Diejenigen, welche diesen Curs zu besuchen wünschen, haben sich wegen der Aufnahme bei der k. k. Hauptschul-Direction in Idria zu melden.

Von der k. k. Landes-Schulbehörde in Laibach am **11. August 1852.**

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.,  
k. k. Statthalter.

**3. 454. a. (1) Nr. 4798**

**N a c h t r a g**  
 zur Concurs-Kundmachung vom 5. August l. J., **3. 4798.**

Nachdem durch die Befetzung der zu Folge Erlasses der k. k. kärntnerischen Steuer-Direction vom 5. August l. J., **3. 4798**, erledigten Steuer-Inspectoratsstelle mit **900** Gulden Gehalt, eine Inspectoratsstelle mit **800** fl., und in weiterer Folge eine Unterinspectoratsstelle zur Verleihung kommen dürfte, so werden auch die Bewerber um solche Dienststellen aufgefordert, ihre Gesuche auf die im erwähnten Erlasse angedeutete Weise bei dieser k. k. Steuerdirection einzubringen.

k. k. Steuerdirection. Klagenfurt am **15. August 1852.**

**3. 450. a. (3) Nr. 176, ad 2412. B 452. a (2)**

**Licitations-Kundmachung.**

Die hohe k. k. General-Baudirection hat mit dem Erlasse vom **24. Juli d. J., 3. 5592/S.**, die Sicherung des Treppelweges am rechten Saveufer, nächst der Ueberfuhr des Pototschin, im **D. 3. VIII/0-1**, mit dem adjustirten Betrage von **1602 fl. 10 kr. C. M.**, zur Ausführung genehmigt, daher in Folge Verordnung der löbl. k. k. Baudirection für Krain vom **3. d. M., 3. 2220**, die öffentliche Licitation ausgeschrieben wird.

Diese Sicherung des Hufschlages besteht in Herstellung einer Stützmauer und Abpflasterung des angebrochenen Ufers, wobei folgende Leistungen zu bewirken sind:

- 44° 3' 9"** Körpermaß Erdreich ab- und ausgraben, nebst Ueberwerfung desselben, im Betrage von **73 fl. 38 kr.**
- 0° 2' 2"** Cubikmaß altes Mauerwerk abbrechen, mit **1 fl. 47 kr.**
- 4° 5' 2"** Körpermaß Steinwurf herstellen, berechnet mit **93 " 6 "**
- 134° 1' 0"** Flächenmaß trockenes Bruchsteinpflaster aus **12"** tief eingreifenden Steinen bewirken, wofür veranschlagt ist **483 " — "**
- 27° 2' 1"** Cubikmaß Steinmauerwerk in Mörtl herstellen, im Betrage von **843 " 35 "**
- 10° 2' 1"** Körpermaß Hinterfüllung mit dem ausgehobenen Erdreich bewirken und feststampfen, mit **66 " 34 "**
- 22° 3' 0"** Currentmaß Geländer aus Föhrenholze anarbeiten und aufstellen, berechnet mit **40 " 30 "**

Zusammen **1602 fl. 10 kr.**

Die öffentliche Licitation über diese Bauausführung wird **Dinstag den 31. August 1852**, Vormittags in dem Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Ratschach abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Licitant vor dem Beginne der Licitation das **5pr. Badium** mit **80 fl. 6 1/2 kr.**, entweder im baren Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter hypothekarischer Verschreibung zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersterer bleibt, nach beendigter Licitation zurückgestellt wird.

Vorschriftsmäßig verfaßte Offerte, wenn sie mit dem erwähnten Badium belegt sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Licitation von der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Ratschach angenommen. Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen. Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber Derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, daher das kleinere Post-Nr. trägt.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Baubewerber zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen der auszuführenden Objecte bekannt sind, daher die Pläne, Kostenüberschläge, Versteigerungs- und Baubedingnisse nebst Baubeschreibung bis zur Licitation bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sind.

k. k. Bauexpositur Ratschach am **16. August 1852.**

**3. 452. a (2) Nr. 3458/794**

**Licitations-Kundmachung.**

Bei den Gebäuden des k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamtes zu Laibach sind mehrere Conservations-Arbeiten vorzunehmen, zu deren Ueberlassung an den Mindestfordernden am **31. l. M.** Vormittag beim Oberamte selbst eine Miniendo-Licitation Statt finden wird, zu welcher die Einladung hiermit mit dem Beisatze ergeht, daß die Maurerarbeiten mit **78 " 32 kr.**, die Zimmermannsarbeiten mit **15 " — "**, » Steinmearbeiten mit **2 " 9 "**, » Tischlerarbeiten mit **61 " 17 "**, » Schlosserarbeiten mit **3 " 16 "** und die Anstreicherarbeiten mit **72 " — "** veranschlagt sind.

Wird bei der Licitation ein geringerer oder wenigstens ein, die obigen Ansätze nicht übersteigender Anbot erzielt, so wird dem Bestbieter der Bau sogleich überlassen werden, und hat dieser auch unverzüglich Statt zu finden. Die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Vom k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte.  
Laibach am **23. August 1852.**

**3. 451. a (2) Nr. 7704.**  
**K u n d m a c h u n g.**

Am **6. September 1852** um **11 Uhr** Vormittags wird bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, am Schulplaz Haus-Nr. **297**, die in ganz gutem Bauzustande befindliche Cameral-Eisgrube in der Stadtschwarzstadt hier, für das Verwaltungsjahr **1853**, d. i. für die Zeit vom **1. November 1852** bis Ende **30. October 1853** und allenfalls auch für das Verwaltungsjahr **1854** an den Meistbietenden überlassen werden.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach  
am **22. August 1852.**

**3. 448 a (3) Nr. 7282.**

**V e r l a u t b a r u n g.**

Zu Folge hohen Kriegsministerial-Rescriptes vom **17. Juli l. J., 3. 3847**, und Note des k. k. Militär-Verpflugsmagazins in Laibach vom **5. August l. J., 3. 630**, wird die Subarrondierungsbehandlung zur Sicherstellung der Naturalienbedürfnisse in der Station Adelsberg für das nächste Verwaltungsjahr am **9. September l. J.** Vormittags **10 Uhr** bei der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg vorgenommen werden.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Anhangen eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingnisse täglich in k. k. Militär-Verpflugsmagazins-Kanzlei in Laibach, und am Tage der Verhandlung bei der hierortigen Verhandlungs-Commission eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am  
**9. August 1852.**

**3. 1181. (1) Nr. 4418.**

**E b i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Neustadt habe den Grundbesitzer Johann Lumpert, vulgo Ograjčan, von Groß-Brusnic dieses Bezirkes, als Basament erklärt und es sei von die em k. k. Bezirksgerichte Joseph Dezelan von Groß-Brusnic Haus-Nr. 30 als Curator für denselben aufgestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am **16. August 1852.**

Der k. k. Bezirksrichter:  
R o t h.

**3. 1178. (1) Nr. 4746.**

**E b i c t.**

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottsche haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am **2. August 1852** zu Laibach verstorbenen Grundentlastungs-Rechtsconsulenten und Realitätenbesizers, Herrn Wenzel Chertek, eine Forderung zu stellen haben,

zur Anmeldung und Darthung derselben am 20. September l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. August 1852.

3. 1176. (1) E d i c t. Nr. 2918.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria, als Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es haben Hrn. Joseph Stranekki, Hr. Rajetan Stranekki und Frau Maria Bogl, geb. Stranekki, von Idria, mit ihrer unter 25. Juli 1852, Z. 2918, überreichten Klage um Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf ihrer, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 126 vorkommenden Realität haftenden Sakposten, als:

- 1) für Johann Kaufschitsch, des Schuldscheines ddo. et intab. 16. August 1805, pr. 400 fl. B. Z. nach dem Kurse 296 fl. 50<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr.;
- 2) des Uebergabcontractes ddo. 23. December 1796 et intab. 25. Mai 1808, bezüglich der Verbindlichkeiten des Michael und der Theresia Kirlouschek, dann
- 3) des für Joseph Reiz, unter 23. Juni 1808 intabulirten Schuldscheines ddo. 15. November 1807, pr. 600 fl. B. Z. nach dem Kurse 290 fl. 8 kr. gebeten.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger oder Cessionäre diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf ihre Befehle und Kosten den Herrn Johann Leskoviz von Idria zu ihrem Curator bestellt, mit dem die Rechtsache am 11. October 1852 Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte verhandelt wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter Zeit entweder selbst erscheinen, ihrem Curator die Befehle an die Hand geben, oder aber einen andern Machthaber auszuweisen haben, als widrigens sie die Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Idria den 29. Juli 1852.

3. 1163. (2) E d i c t. Nr. 3513

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Stein haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. April d. J. verstorbenen Hausbesizers und Schmiedes Mathias Wahaß von Stein, Vorstadt Schutthaus-Nr. 28, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben, den 28. September l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Stein am 20. Juni 1852

Der k. k. Bezirksrichter:

Konisch egg.

3. 1162. (2) E d i c t. Nr. 3654.

Von dem vereinigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei in die executive Feilbietung der, in Stariduur sub Haus-Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, auf 1076 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 147 fl. 53 kr. c. s. c. gewilligt worden, und es werden dazu 3 Feilbietungstermine, nämlich auf den 18. September, 11. October und 15. November 1852, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Weisage bestimmt, daß die Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nicht unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 14. Juli 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitich nig.

3. 1169. (2) E d i c t. Nr. 2649.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Wobner von Gehack Nr. 2, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, den Erben des Jacob Höniasmann von Hrib bei Rosenthal gehörigen, dort sub Consc. Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Smut sub Rectf. Nr. 153 vorkommenden, gerichtlich auf 598 fl. geschätzten ganzen Hube sammt Zugehör gewilligt, und sind zu deren Vornahme drei Tagfahrungen, und zwar: auf den 27. September, 27. October und 27. No-

vember 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß zur Vertretung der Verlassenschaft des Schuldners Johann Pedaver von Rosenthal als Curator aufgestellt wurde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 22. Mai 1852.

3. 1157. (2) E d i c t. Ad Nr. 4220.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hr. Mathias Dollenz von Wippach, als Bevollmächtigter des Joseph Hauptmann von Idria, in die executive Feilbietung der dem Franz Widrich von Losche gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 3. Mai 1852, Z. 2364, auf 175 fl. bewerteten und im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Rectf. Fol. 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rectf. Z. 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Nr. 4 vorkommenden Acker-Realität braida na tuki, wegen dem Executionsführer schuldigen 185 fl. 54<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. Capital und 17 fl. 42<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. an Interesse, gewilligt, und es seien zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 30. September, dann den 30. October und den 30. November d. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Weisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts erhoben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach den 28. Juli 1852.

3. 1119. (3) E d i c t. Nr. 2787.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Tschernembl wird kund gemacht:

Es sei über Anlangen des Ivan Kusma von Sorenze, wider Michael Muschizh senior von ebenda, wegen aus dem dießgerichtl. Urtheile vom 1. October 1851, Z. 3218, et execut. intab. 21. December 1851 schuldigen Entschädigung pr. 72 fl. C. M., für den, dem Ersteren durch einen Diebstahl verursachten Schaden c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Michael Muschizh senior gehörigen, zu Sorenze sub Consc. Nr. 6 liegenden, der vormaligen Herrschaft Krupp sub Rect. Nr. 142 eindienend gewesen, und im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freithurn sub Curr. Nr. 378 vorkommenden, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten, mit 52 kr. und 2 dl. beansagten Subrealität, sammt Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, bewilligt, und zur Vornahme drei Tagfahrungen, als: auf den 14. Sept., 14. October und 15. November d. J., jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco der Realität mit dem Weisage angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungspreise werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen stehen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Tschernembl am 1. Juli 1852.

3. 1120. (3) E d i c t. Nr. 2976.

Das k. k. Bezirksgericht zu Tschernembl bringt zur allgemeinen Kenntniß:

Es habe auf Anlangen des Johann Kuppe von Gottschee, wider Michael und Georg Barizh von Schöpfenack, wegen von Letzteren aus dem w. a. Vergleiche ddo. 17. September, dann intab. 15. November und 20. December 1831, dann execut. intab. 16. August 1836, Nr. 59, schuldigen Capitals mit 107 fl. C. M. c. s. c., die executive Veräußerung der, den beiden Letzteren gehörigen, zu Schöpfenack sub Consc. Nr. 3 gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Einviertelhube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, bewilligt, und dazu drei Tagfahrten, als: auf den 20. September, 19. October und 19. November d. J., jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 10. Juli 1852.

3. 1156. (3) E d i c t. Nr. 3802.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der m. j. Margareth Köpitz unter Vertretung der Vormünder Theresia Köpitz und Barthelma Kruschnit von Salloch, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Georg Jam-

schek von Kofoschna, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb. Nr. 53, Rectf. Nr. 40 vorkommenden, in Salloch gelegenen, auf 1070 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 17. Sep- 1851, Nr. 3955, schuldigen 33 fl. 15 kr. c. s. c. bewilligt worden Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 29. September, 29. October und 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Tagfahrung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Egg am 12. Juli 1852.

3. 1165. (2) Verwalter = Stelle zu besetzen.

In Lustthal ist die Verwalter-Stelle mit vortheilhaften Bedingungen sogleich zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle wollen sich direct nach Lustthal bei der Gutsinhabung persönlich oder schriftlich melden.

3. 1182. (1) Kundmachung.

Im Hause Nr. 90 St. Peter-Vorstadt in Laibach, sind mehrere große und mittlere Weinfässer zu verkaufen. Zugleich ist auch eine kleine Realität, eine 1/4 Stunde vom Bahnhof an der Wiener Commercialstraße liegend, sammt Haus zu verkaufen. Von allem diesem ist das Mehrere beim Eigenthümer im Hause Nr. 90 St. Peter-Vorstadt zu erfahren.

3. 1179. (1) Bekanntmachung.

Im Hause Nr. 189, in der Stadt (am Raan), sind im 1. Stocke sogleich 2 Monatzimmer, welche für drei Personen solid eingerichtet sind, zu vermietthen; hernach ist auch im 3. Stocke eine Wohnung gassenseits, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, aber erst zu nächster Michaeli-Zeit zu vermietthen.

Zugleich geschieht die Anzeige, daß im Gasthause ebenerdig daselbst, nebst gutem abgelegenen Biere, auch zu haben ist:

Steirischer Wein, die Maß	à 20 kr.
Wißeller	„ „ „ à 24 „
Sicilianer	„ „ „ rother à 28 „
„	„ „ „ weißer à 32 „

3. 1147. (2) Körper = Meize

zu verjüngen, zu erhöhen und dauernd zu erhalten.

Preis: 20 fr.

Eine Toilettegabe

(insbesonders allen Damen empfohlen).

Probate Recepte

für Schönheit der Haut	16 Mittel
„ Schönheit der Hände	7 „
„ Schönheit des Leints	20 „
„ Schminke-Verziten	12 „
„ Erhalten schöner Zähne	17 „
„ Schönheit der Brust	8 „

gegen Nagelkrankheiten, Ueberbeine, Miteffer, Leberflecke, Finnen, Flechten, rothe Flecke, Warzen, Runzeln, Kahtheit, Ergrauen der Haare, Schwißen, Aufspringen der Lippen, üblichschenden Athem, verstopfte Nase, örtliche Leiden, Fettseligkeit, Verschleimung der Hühneraugen, Einwachsen der Nägel u. s. w.

zusammen 350 Receptformeln.

Mit dem Titel:

Dreißig

geheime Mittel,

die Attribute der Schönheit und der Jugend zu erhöhen, und sie noch lange über die gewöhnliche Zeit zu erhalten.

Von

Dr. Carl Maifeld.

Leipzig und Wien. 1849. Octav. 148 Seiten stark, in elegantem Umschlag 20 fr. C. M.

Dieses vortreffliche Werk hat in Laibach am Lager Johann Gionthi.